



7. Fachtag Demenz

Gemeinsam. Mutig. Leben.

26. Juni 2024
13.00 - 18.00 Uhr



Stand 13. Mai 2024. Änderungen möglich.

>> PROGRAMM

- 13.00 Uhr** Ankommen
Anmeldung bei Schnack und Snacks
- 13.45 Uhr** Grußwort Schirmherr
Sandro Zehner, Landrat Rheingau-Taunus-Kreis
- 13.50 Uhr** Begrüßung
Beate Heiler-Thomas, 1. Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V.
- 13.55 Uhr** Programm und Ablauf
Petra Nägler-Daniel, 2. Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V.
- 14.00 Uhr** STAMBULANT - Stationäre Sicherheit mit ambulanter Vielfalt
Kaspar Pfister, geschäftsführender Gesellschafter der BeneVit Gruppe
- 15.00 Uhr** Pause
Zeit für gute Gespräche bei Kuchen, Kaffee und Tee
- 15.45 Uhr** Demenz in der NEUROLOGISCHEN PRAXIS
Dr. med. Martin Schaller-Paule, Facharzt für Neurologie in der Facharztpraxis für Neurologie und Psychiatrie in Eltville am Rhein
- 16.45 Uhr** KESS - Menschen mit Demenz vor dem Rentenalter
Regina Petri, Beratung und Angehörigenarbeit Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V
- 17.45 Uhr** Blitzlichter
Was ich mit nachhause nehme.
- 18.00 Uhr** Auf Wiedersehen
Bis bald.

>> ÜBER DIE VORTRÄGE

Stambulant – Stationäre Sicherheit mit ambulanter Vielfalt

Als ein gefördertes Modellprojekt mit Unterstützung des GKV-Spitzenverbands wurde das Konzept „Stambulant“ von der BeneVit Gruppe in Zusammenarbeit mit den Pflegekassen, unter der Federführung der AOK Baden-Württemberg und dem Sozialministerium Baden-Württemberg konzeptionell entwickelt. Im Juni 2016 ging das Haus Rheinaue in Wyhl am Kaiserstuhl als Pilotprojekt an den Start. Ziel des Modellprojektes ist es, stationäre Sicherheit mit der ambulanten Vielfalt zu verbinden.

Für jeden Bewohner wird gemeinsam mit ihm und den Angehörigen bedürfnisorientiert ein individuelles Leistungspaket entwickelt. Anstelle von Personalschlüssel, Fachkraftquote usw. wird eine fixe Personalausstattung entsprechend den Erfordernissen zur Erbringung der Grundleistungen vorgehalten. Für die Qualitätssicherung gilt „stationär“, das heißt u.a., dass hier die Heimaufsicht zuständig ist. Gebaut werden solche Anlagen gemäß den Bauvorschriften für stationäre Einrichtungen.

Bei der Pflege werden Grund- und Wahlleistungen erbracht. Durch einen effektiven Personaleinsatz in Verbindung mit Eigenleistungen durch Angehörige und unter Einbeziehung ambulanter Dienste gelingt es, eine bessere Qualität zu ermöglichen. Mehr noch, die finanziellen Eigenleistungen der Pflegebedürftigen sind deutlich geringer.

Nach 8-jähriger Bewährung und mehrfacher wissenschaftlicher Evaluierung soll im Rahmen des Pflegekompetenzgesetzes diese alternative Wohnform als Regelleistung ins SGB XI aufgenommen und damit für alle Träger ermöglicht werden.

Kaspar Pfister ist geschäftsführender Gesellschafter der BeneVit Gruppe

Demenz in der neurologischen Praxis

Bei Verdacht auf eine demenzielle Erkrankung oder bei einer bestehenden Erkrankung ist der Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie ein wichtiger Ansprechpartner und Begleiter. In diesem Vortrag wird ein Einblick in die Arbeitsweise und den Arbeitsalltag in der neurologischen Facharztpraxis gewährt. Mit welchen Fragen, Hoffnungen und Problemen kommen Patienten in die neurologische Praxis? Welche diagnostischen Wege und therapeutischen Optionen finden bei Demenzverdacht in der Praxis Verwendung? Was kann ich selbst tun, um geistig lange gesund zu bleiben, und wann ist der Weg zum Neurologen sinnvoll? Darüber hinaus berichtet der Referent gerne über seine Erfahrungen bei der Arbeit in der Gedächtnisambulanz in der Universitätsmedizin Mainz der Johannes-Gutenberg-Universität.

Dr. med. Martin Schaller-Paule ist Facharzt für Neurologie in der Praxis für Neurologie und Psychiatrie in Eltville am Rhein. Er war zuvor an der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Frankfurt und an der Klinik für Psychiatrie und Gedächtnisambulanz Mainz an der Universitätsmedizin Mainz tätig.

KESS - Menschen mit Demenz vor dem Rentenalter

Das Projekt KESS (Kreativ, Engagiert, Selbstbewusst, Selbstständig) erhielt im Jahr 2023 im Rahmen der 9. Berliner Pflegekonferenz in Berlin den Marie Simon Publikumspreis. Damit wurde das Angebot als vorbildliches und innovatives Projekt für jüngere Menschen mit Demenz ausgezeichnet. Der mit 1000 Euro dotierte Preis wird von der PflegeZukunfts-Initiative e.V. gestiftet. Menschen mit Demenz vor dem Rentenalter und deren Angehörige können in der KESS-Gruppe einmal im Monat an gemeinsamen Unternehmungen teilnehmen und sich austauschen und werden dabei fachlich begleitet. Ergänzt wird dieses Angebot durch die „Tafelrunde“, eine Selbsthilfegruppe ausschließlich für Angehörige jüngerer Patienten.

Regina Petri ist Beraterin für Menschen mit Demenz bei der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V.



26. Juni 2024
13.00 - 18.00 Uhr

>> INFORMATIONEN

Eingeladen sind: Angehörige von Menschen mit Demenz, demenziell Erkrankte, Fachkräfte, Personen in Leitungsfunktionen, Ehrenamtliche, Personen aus Politik und Verwaltung und alle Interessierten.

Anmeldung und Teilnahme

Schriftlich per E-Mail bis 19. Juni 2024 oder telefonisch.
Kontakt: info@alzheimer-rheingau-taunus.de, Telefon: 06124/7254027

Anmeldungen für einzelne Vorträge sind nicht möglich.

Teilnehmerbeitrag

Nach Anmeldung wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 40 € fällig.
Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V. zahlen nur 30 €.
Der Teilnehmerbeitrag ist mit Zahlungseingang bis zum 21. Juni 2024 auf das Konto der Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V. zu bezahlen.

Bei Absage der Teilnahme oder Nichterscheinen werden 10 € als Stornogebühr einbehalten.
Der Beitrag enthält Erfrischungsgetränke, Kaffee, Tee, Snacks und Gebäck.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Veranstaltungsort

Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V.
Kompetenzzentrum Pflege
Martha-von-Opel-Weg 31
65307 Bad Schwalbach

Kontoverbindung

Rheingauer Volksbank
IBAN DE71 5109 1500 0000 1004 20
Verwendungszweck:
„Fachtag Demenz 2024, Teilnehmername“.

Veranstalter

Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V.
Hilfe zur Selbsthilfe Demenz
Martha-von-Opel-Weg 31
65307 Bad Schwalbach
www.alzheimer-rheingau-taunus.de



Dank

Wir danken dem Rheingau-Taunus-Kreis für die Bereitstellung der Räume. Die Veranstaltung wird durch die Hessischen Pflegekassen nach § 45c Abs. 9 SGB XI (Netzwerkarbeit) gefördert.

>> INFORMATIONEN

Anfahrtsplaner

<https://www.google.de/maps/dir//Martha-von-Opel-Weg+31,+Bad+Schwalbach/@50.1344821,7.9743937,12z/data=!4m8!4m7!1m0!1m5!1m1!1s0x47bdc1433d-d09e23:0xbac6a8ac2b76bc49!2m2!1d8.0569656!2d50.1344013?entry=ttu>

Parken

Parken können Sie auf den von der Kreisverwaltung ausgewiesenen Plätzen.

